

## **Niederrickenbach – Klewenalp**

**Donnerstag, 24. August 2017**

Tourenleiter: Bernhard Schwab

16 Teilnehmer

Wie geplant treffen sich die meisten Wanderer morgens früh am Bahnhof Lyss. Mit den später eintreffenden Teilnehmer reisen wir nach Luzern. Umsteigen in den Zug Richtung Engelberg. In Dallenwil bringt uns die Bergbahn nach Niederrickenbach. In einer kleinen Blechgondel (4-5 Pers.) ist Selbstbedienung und fährt uns auf die Musenalp. In der ersten Gondel begleitet uns der Duft unserer Gipfeli. Es dauert fast eine Stunde bis unsere Gruppe vollzählig ist. Bei wunderschönem Wetter, Aussicht und Gastfreundschaft geniessen wir unser Kaffee. Nun beginnt unsere Wanderung, wir folgend dem Wanderweg durch die weidenden Kühen. Bald heisst es aufpassen, es geht nun über Waldtreppen und neu angelegten Eisentreppen, zur sogenannten Bärenfalle. Ohne einige Blicke auf den Vierwaldstättersee tief unten zu werfen, können wir nicht weiter. Ein kurzes Stück, eine kleine Pause, ein staunender Blick auf die Musenalp unser Ausgangspunkt. Ab jetzt sind wir ob der Waldgrenze. Der Bergweg wird etwas steiler, mit einigen Verschnaufpausen und Schweiß abputzen erreichen wir unser erstes Ziel, die SAC Briesenhütte auf 1783m. Die Rucksäcke werden geplündert, die Küche im Berghaus hat auch einiges zu bieten. Vor dem Gruppenfoto bewundern wir die Hochbeete mit Salat und Gemüse, so wie in der Ferne das Stanserhorn und Wirzweli. Frisch gestärkt wandern wir leicht aufwärts, es folgt einem kurvenreichen Abstieg. Wir nehmen die letzte Etappe unter die Wanderschuhe, Richtung Klewenalp 1593m. Kurz vor dem Ziel geniessen wir die imposante Aussicht. Tief unten der Vierwaldstättersee, mit den vielen Ortschaften und ringsum die schöne Bergwelt. Auf der Klewenalpgondel werden schon Betonblöcke geladen, windet ja nicht?, Warum, sehen wir später. Im Dampfschiff platzieren sich einige schon im Restaurant, den der Himmel wird immer dunkler die Warnsignale immer stärker. Bald ist das Gewitter da, mit Blitz und Donner und grossen Wellen. In Luzern gibt es ein Gedränge alle Passaschiere möchten rasch an ihr Ziel. Zum Glück erreichen wir unser Zug für die Heimreise. Eine aussergewöhnliche Wanderung hat Bernhard vorbereitet. Die verschiedenen Transportmittel, Bahn, 3 Bergbahnen und Schiff machten dies zu einer angenehmen und grandiosen Wanderung. Bernhard wir danken dir herzlich

Sylvia Spring